

## Recensionen.

### Das chinesische Zuckerrohr (Kaolin).

Ein Wundergewächs für Agricultur und Industrie, in seiner Anwendung v. von Dr. Loeffler. Braunschweig, bei Vieweg, 1859.

Herr Dr. Loeffler will durch die vorliegende Brochure auf eine insbesondere für südlichere Klimata höchst werthvoll erscheinende Pflanze, *Sorghum sacharatum*, aufmerksam machen, welche seit den ältesten Zeiten in Indien wie China die mannigfaltigste Anwendung gefunden hat und seit 6 bis 8 Jahren in Frankreich, ganz besonders im südlichen Frankreich, auch in Belgien und Holland, mit großem Erfolge angebaut wird. Das Schriftchen enthält besonders die Resultate, welche französische Anbauer erlangten, und es haben sich deutsche Leser dabei an die französische Denk-, Darstellungs- und Schreibweise, die etwas volltönender Art, mit der sie sich bemühen, den Gegenstand ihres Vortrages in das glänzendste Licht zu stellen, zu gewöhnen.

Aus diesen Resultaten geht nun hervor, wie alle Theile dieser Wunderpflanze nutzbar gemacht werden können, und diese Pflanze somit einen Ertrag wie kein anderes Gewächs gewährt.

Der eine Höhe von 8 bis 9 Fuß erlangende Stengel eignet sich zur Strohflechtere, zur Zwirnfabrikation, Papierfabrikation, zur Bereitung eines Pflanzenwachses, zur Streu. Die Blätter und Stengel gewähren ein vorzügliches Futter für Pferde, Rindvieh und Schafe, zur Bereitung von ausgezeichneten grünen, gelben, braunen und andern Farben, die Wurzelsfasern, die Körnerhülsen, das Mark des Stengels liefern eine Art Carmin, der Saft giebt einen reichen Ertrag an Zucker und, angemessen in Gährung gesetzt, an Spiritus, die Samenkörner ein vorzügliches Futter, Mehl zu allerhand Gebäck, Graupen, Gries, Stärke, Spiritus. Kein Theil der Pflanze bleibt sonach ohne lohnende Nutzenanwendung.

In sechs Capiteln behandelt der Verfasser die Cultur des Kaolin, seine Verwendung und Verarbeitung als Rohr, zu Saft, Mehl, als Futterpflanze, für Farbestoffgewinnung, als Spinnengewächs; seine industriellen Erträge an Zucker, Spiritus, Farbe, Wachs und Futter. Die Erträge erscheinen sehr groß. Von einem preussischen Morgen wurden nach Seite 98. durchschnittlich erhalten:

14,840 Pfd. rohes Rohr,

21 Schffl. 9 Mëß. Samen (1500 Pfd.),

3330 Pfd. Stroh,	
2637 = Knoten zu Essig und Farberbereitung,	
2966 = Blätter zu Futter oder Farbefabrikation.	

Von der Bereitung von krystallisirtem Zucker sind nur die Resultate von gemachten Proben gegeben, nicht der fabrikmäßig erhaltenen Ausbeute.

Nach Seite 112. würde der Ertrag von einem Morgen mit Kaolin bebaut, unter besonderer Berücksichtigung der Ausbeute, an Spiritus folgender sein:

1590 Quart Alkohol, à 10 Sgr.,	. . . . .	295 Thlr. — Sgr.
54 Pfd. Pflanzenwachs	. . . . .	23 = 12 =
50 Entr. Viehfutter	. . . . .	50 = — =
		<hr/>
		368 Thlr. 12 Sgr.

Hiervon

Bodenbearbeitungs-Unkosten . . . 51 Thlr.

Destillationskosten . . . . . 102 =

---

153 = — =

Verbleibt Reingewinn pro Morgen 215 Thlr. 12 Sgr.

Der von einem Morgen mit Kartoffeln bestellten Landes erlangte durchschnittliche Ertrag an Alkohol wird bei einem Ertrage von 170 bis 180 Schffl. Kartoffeln mit 550 bis 560 Quart 80prozentigen Alkohol angenommen, also fast das dreifache Quantum weniger, als sie von Kaolin erhalten wurde.

Auf Seite 128. sind freilich die Erträge eines Herrn Bilmorain von einer Hectare, ohngefähr 4 Morgen, sehr von den anderen hohen Erträgen abweichend erhalten worden. Herr Bilmorain erhielt Alkoholertrag aus der Ernte von 4 Morgen 3490 Pfd., oder pro Morgen 872½ Pfd., etwa 450 Quart, sonach nicht ganz so viel als die durchschnittliche Ausbeute eines bei uns mit Kartoffeln bestellten Morgen Landes.

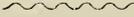
Da seit zwei Jahren auch in Deutschland an verschiedenen Orten mit dem Anbau von Kaolin Versuche gemacht worden sind, von denen die meisten landwirthschaftlichen Zeitschriften v. J. sprachen, so wäre es dankenswerth gewesen, wenn Herr Dr. Voessler eine Sammlung der Resultate dieser Versuche seinem Schriftchen beigegeben hätte.

Aus den in Schlesien und Pommern gemachten Anbau-Versuchen scheint hervorzugehen, daß der Zuckerhirse auch in unserm Klima sehr wohl gedeiht, sich wenn er auch minder reich an Zuckergehalt zu sein scheint, zum Anbau als Futtergewächs ganz vortrefflich empfiehlt, wenn gleich reife Samen nur in seltenen Fällen erlangt wurden, da die Reife erst in der Zeit eintritt, wo bei uns bereits Fröste die Pflanze zerstören.

Gewiß wird die Schrift des Herrn Dr. Voessler viel dazu beitragen, die Aufmerksamkeit unserer Landwirthe auf dieses so reiche Ausbeute versprechende Gewächs hinzuleiten, und die Versuche derselben werden ergeben, ob es auch für

unsere Gegenden als das Wundergewächs gelten kann, für welches es die südlichen Länder betrachten können.

Die Ausstattung des Werchens ist vorzüglich, wie man sie bei den im Verlage von Vieweg erscheinenden Schriften zu finden gewöhnt ist. Eine gute Abbildung der Pflanze ist dem Titelblatte beigegeben.



**Die Teichwirthschaft, die Teichfischerei und der Teichbau.** Nach praktischen Erfahrungen in der Oberlausitz zusammengestellt von J. F. Neu, Ritter des rothen Adlerordens 4. Klasse, auf Zimpel und Tauer, Rothenburger Kreises. Baugen, in Commission bei R. Helfer, 1859.

Der Verfasser, im Besiß von großartigen Teichen, hat in diesem Werke seine langjährigen Erfahrungen über Teichwirthschaft veröffentlicht, und sich dadurch ein großes Verdienst um diesen Zweig der Landwirthschaft erworben. Hiermit verbindet er noch den gemeinnützigen Zweck, die landständischen Stiftungen zu erweitern, indem er denselben den Ertrag des Werkes überwiesen hat.



**Geschichte der Chirurgie von den Urzeiten bis zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts.** Von Dr. J. W. L. Gründer. Breslau, bei Trewendt und Granier, 1859.

Der Verfasser hat sich der schwierigen Arbeit unterzogen, ein seit vier Decennien unbebautes Feld zu bearbeiten. Möge ihm dafür die Anerkennung seiner Fachgenossen nicht versagt werden.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen 407-409](#)